

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/043(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 14.05.2013	LSVD e.V. Schäfferstraße 16, 39112 Magdeburg	17:00Uhr	18:04Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2013
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Anträge
 - 5.1 Vorbereitung auf die Grundschule A0024/13
 - 5.1.1 Vorbereitung auf die Grundschule A0024/13/1
 - 5.1.2 Vorbereitung auf die Grundschule S0063/13
 - 5.2 Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg A0025/13

- | | | |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 5.2.1 | Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg | S0056/13 |
| 5.3 | Unterstützung CSD 2013 fortführen | A0037/13 |
| 5.3.1 | Unterstützung CSD 2013 fortführen | A0037/13/1 |
| 5.3.2 | Unterstützung CSD 2013 fortführen | S0087/13 |
| 6 | Diskussion handlungsleitender Maßnahmen zu den von Stadtrat beschlossenen Familienpolitischen Leitlinien DS0423/11
Schwerpunkte: - Familie und Stadtplanung - Wohnen - Spielen
- Familie und Mobilität | |
| 7 | Verschiedenes
- Besichtigung der Räumlichkeiten des LSVD e.V und CSD e.V. | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Stadträtin Jacqueline Tybora

Stadtrat Gerhard Häusler

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Abwesend

Stadtrat Jens Ansorge

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Müller**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Müller erklärt, dass **nach** der fristgerechten Versendung der Einladung noch der Antrag A0037/13 „Unterstützung CSD 2013 fortführen“ inklusive der dazugehörigen Stellungnahme dem Ausschuss für diese Sitzung zugewiesen wurde. Er schlägt vor, diesen Antrag mit Stellungnahme auf die heutige Tagesordnung zu setzen und bittet um Abstimmung.

Abstimmung Aufnahme Antrag mit Stellungnahme: **5-0-0**

Abstimmung der so geänderten Tagesordnung: **5-0-0**

Der Antrag wird als TOP 5.3. auf die Tagesordnung gesetzt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2013

Die Niederschrift wird bestätigt: **5-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

Zur öffentlichen Sprechstunde sind **Frau Britta Walter** und **Herr Matthias Gaedke** von der AQB mbH erschienen. Sie erklären, dass sie Ende April erfahren haben, dass es - gänzlich anders als geplant – im laufenden Jahr keine weiteren Zuweisungen für AGHs geben wird (ca. 400 Stellen weniger) und somit der 2. Arbeitsmarkt in der GISE und der AQB mbH gefährdet ist. Dadurch werden verschiedene Maßnahmen ersatzlos auslaufen müssen, so dass Projekte gefährdet sind wie z.B. Die Tafel, Ausstellungsturm am Fürstenwall usw. Daher haben sich die GISE und AQB mbH mit einem öffentlichen Brief an die Stadtratsfraktionen gewandt um dies zu verhindern und stellen hier das Problem auch noch mal dar und bitten um Unterstützung.

Stadtrat Häusler erscheint zur Sitzung.

Stadtrat Müller bedankt sich für die Erläuterungen und fragt nach, ob es von Seiten des Jobcenters her eine entsprechende Begründung für die Einstellung des 2. Arbeitsmarktes gebe.

Herr Gaedke berichtet, dass sie keine Erklärung vom Jobcenter erhalten haben. Aber **Stadtrat Lischka** hatte mit **Oberbürgermeister Trümper** und **Herr Brüning** (BG V) eine Unterhaltung bei der offenbar wurde, dass das JobCenter bzw. die Agentur die Gelder für die eigene

Verwaltung umgewidmet habe und beabsichtige mehr Menschen auf dem 1. Arbeitsmarkt integrieren zu wollen (und sei es auch nur für 3 Monate).

Die Anwesenden diskutieren darüber, wie wichtig der 2. Arbeitsmarkt für die Stadt Magdeburg und die zahlreichen Langzeitarbeitslosen ist. Viele Projekte und Vereine können nur darüber funktionieren, dass es diesen Arbeitsmarkt gibt. Viele der Personen, die im 2. Arbeitsmarkt tätig sind, können nicht auf dem 1. Arbeitsmarkt arbeiten. Für diese Personen ist es wichtig, dass sie arbeiten gehen können, eine Perspektive haben, da sie so sozial integriert sind und eine gewisse Struktur in ihrem Leben haben. Alle sind sich darüber einig, dass politisches Handeln gefragt ist, entweder auf Fraktionsebene oder über einen Antrag des Ausschusses. Es wird entschieden, dass der Ausschuss einen Antrag stellt.

Stadträtin Tybora erklärt ihr Mithandlungsverbot.

Stadtrat Giefers schlägt vor:

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen,

der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich im Rahmen der Trägerversammlung des Jobcenters für eine Neugewichtung der finanziellen Mittel einzusetzen, so dass auch zukünftig, wie in bisherigem Umfang, AGH- Maßnahmen in der LH MD möglich sind.

Abstimmung: **4-0-1**

Stadtrat Müller bedankt sich bei **Frau Walter** und **Herr Gaedke**, AQB, für die gegebenen Informationen.

5. Anträge

5.1. Vorbereitung auf die Grundschule Vorlage: A0024/13

Stadtrat Müller bringt den Antrag ein.

Mit dem Antrag soll erreicht werden, dass es durch eine flexible Schuleingangsphase, der Übergang von Kindergarten in die Schule zu erleichtern. Im Jugendhilfeausschuss wurde der Antrag bereits besprochen und ein Änderungsantrag, in dem die Beteiligung des Stadtelternrats und des Stadtelternbeirates empfohlen wird, verabschiedet.

Vertreter vom Dezernat V sind, trotz fristgerechter Einladung, nicht erschienen, so dass die Stellungnahme der Verwaltung uneingebracht verbleibt, was zu allgemeiner Kritik der anwesenden Ausschussmitglieder führt. Der Vorsitzende wird beauftragt dies zu klären.

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, findet es sehr gut, dass zukünftig der Stadtelternrat und der Stadtelternbeirat beteiligt werden soll und kann dies so wie den Antrag nur unterstützen.

Abstimmung Antrag geänderte Form: **5-0-0**

- 5.1.1. Vorbereitung auf die Grundschule
Vorlage: A0024/13/1
-

Abstimmung Änderungsantrag A0024/13/1: **5-0-0**

- 5.1.2. Vorbereitung auf die Grundschule
Vorlage: S0063/13
-

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

- 5.2. Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg
Vorlage: A0025/13
-

Stadtrat Müller bringt den Antrag ein.

Der Antrag geht auf eine Studie der LH München zurück, die Ende letzten Jahres hier in Magdeburg vorgestellt wurde. Um zu erfahren, wie es den lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern ergeht, sollen daher Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe befragt werden.

Das Dezernat V spricht sich in seiner Stellungnahme zwar für eine Befragung der Fachkräfte aus, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass sie dort keine Priorität sehen und dies für sie auch sehr arbeitsaufwendig und zu teuer wäre. Sie empfehlen, dass diese Befragung von dem Amt für Gleichstellungsfragen ausgeführt werden soll.

Vertreter vom Dezernat V sind, trotz fristgerechter Einladung, nicht erschienen (siehe analog TOP 5.1.).

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, weist darauf hin, dass die Befragung der Fachkräfte bearbeitet werden sollte. Das Amt für Gleichstellungsfragen wäre gerne bereit in Kooperation mit dem Dezernat V zu arbeiten, um die Befragung durchzuführen. Eine fachlich fundierte Befragung der Fachkräfte kann aber nur über die verantwortliche Stelle, also Dezernat V, erfolgen

Stadtrat Müller berichtet aus der Diskussion hierzu aus dem Jugendhilfeausschuss, dass laut Jugendamt (Herr Krüger) das Amt für Statistik seine Hilfe angeboten habe bei der Erstellung der Fragebögen, was die Kosten senke.

Martin Pfarr, LSVD e.V., ist froh dass eine Befragung der Fachkräfte durchgeführt werden soll. Warum aber dies nicht als Priorität angesehen wird, kann er nicht verstehen. Die Fachkräfte müssen für diesen Aspekt besonders sensibilisiert werden und da meist kaum Fachwissen vorhanden ist, ist es wichtig diese Befragung durchzuführen, um zu erfahren welchen Wissensbedarf gibt.

Matthias Fangrohr, CSD e.V., kann ebenfalls nicht verstehen, dass dieses gesamtgesellschaftliche Thema in der Stellungnahme keine Priorität bekommen hat. Er ist der Meinung, dass dieses Thema einfach abgeschoben wurde.

Es wird sich weiter über die Problematik der Befragung ausgetauscht mit der Meinung, dass diese Befragung durchgeführt werden soll.

Abstimmung Antrag: **4-2-0**

- 5.2.1. Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg
Vorlage: S0056/13
-

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

- 5.3. Unterstützung CSD 2013 fortführen
Vorlage: A0037/13
-

Stadtrat Giefers bringt den Antrag ein.

Mit dem Antrag soll erreicht werden, dass sich die Stadt noch mehr an dem CSD beteiligt und dieses Thema mehr unterstützt, eventuell mit eigenen Aktionen oder ähnliches.

Stadträtin Meyer, weist darauf hin, dass es in dem Antrag keine für sie nachvollziehbaren, konkreten Punkte gab und ihre Fraktion daher einen Änderungsantrag gestellt habe.

Herr Pfarr und **Herr Fangrohr**, LSVD und CSD e.V., begrüßen die Idee, dass sich die Stadt mehr an dem CSD beteiligen will. Die Unterstützung kann auf verschiedenen Wegen gezeigt werden z.B. über die Ottostadt-Kampagne oder einen eigenen Stand, wie auch zur Meile der Demokratie.

Im Moment ist der Hauptbeitrag der Stadt der Empfang im Rathaus, der auch sehr gut angenommen wird.

Abstimmung Antrag: **4-1-1**

- 5.3.1. Unterstützung CSD 2013 fortführen
Vorlage: A0037/13/1
-

Abstimmung Änderungsantrag: **2-4-0**

- 5.3.2. Unterstützung CSD 2013 fortführen
Vorlage: S0087/13
-

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

6. Diskussion handlungsleitender Maßnahmen zu den von Stadtrat beschlossenen Familienpolitischen Leitlinien DS0423/11
Schwerpunkte: - Familie und Stadtplanung - Wohnen - Spielen
- Familie und Mobilität
-

Familie und Stadtplanung – Wohnen – Spielen und Familie und Mobilität

Als VertreterInnen vom Stadtplanungsamt sind **Frau Krischel** und von der MVB **Herr Schulz** erschienen.

Frau Krischel, Stadtplanungsamt, erklärt, dass bei dem Stadtumbau auch immer die "soziale Stadt" berücksichtigt wird. Es wird darauf geachtet, dass nicht nur ein bestimmtes Klientel in einem bestimmten Bereich wohnt, sondern dass es eine Mischung gibt aus allen sozialen Bereichen.

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, berichtet, dass gerade im Bereich wo Kinder und Jugendliche betroffen sind z.B. Spielplätze, diese auch meist mit einbezogen werden in der Planung.

Ein Beispiel um Familien in Magdeburg zu halten, ist auch die Vergünstigung von Bauland für den Eigenheimbau.

Es ist wichtig, dass die Bürger der Stadt auch zukünftig bei der Planung beteiligt werden.

Anschließend berichtet **Herr Schulz**, MVB, wie die Verkehrsbetriebe in der Bauplanung der Stadt integriert sind. So wird immer versucht einen günstigen Fahrplan zu entwickeln. Leider ist dies aber nicht immer baulich möglich z.B. sind oftmals die Straßen nicht breit genug, so dass der Bus die Straße nicht passieren kann (Bsp. Birnengarten).

Es wird rege darüber diskutiert, welche Probleme es in dieser Hinsicht gibt, gerade im Bereich der Erschließung von neuen Wohnbausiedlungen.

Stadtrat Müller bedankt sich bei **Frau Krischel** (Stadtplanungsamt) und **Herrn Schulz** (MVB), für ihre Erklärungen.

7. Verschiedenes
- Besichtigung der Räumlichkeiten des LSVD e.V und CSD e.V.
-

Die Anwesenden sind dazu eingeladen sich die neuen Räumlichkeiten des LSVD und CSD e.V. anzuschauen.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in